

Vogel Business Media AG
8800 Thalwil
044/ 722 77 00
www.smm.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse spécialisée
Tirage: 10'252
Parution: 23x/année

N° de thème: 032.001
N° d'abonnement: 32001
Page: 30
Surface: 103'962 mm²

Salon EPHJ-EPMT-SMT – das Treffen der Industrie

Der Salon EPHJ-EPMT-SMT will mit dem Zusammentreffen von Fachleuten, Know-how und Ideen Kreativität und neue Synergien schaffen. Unternehmen aus der Uhrmacherei, Mikrotechnologie und Medizintechnik treffen sich dafür an der viertägigen Messe in Genf – mit Jugendumfrage zum Thema «Swiss Made».



Bild: Stéphane Chételat

V.l.n.r. Christophe Lamps (Dynamics Group AG); Olivier Saenger (Gründer); André Colard (Gründer); Jean-Marc Collet (Stäubli AG) und Barthélémy Martin (Palexpo) an der Pressekonferenz in Zürich.

Die wahrscheinlich wichtigste Fachmesse der Romandie zum Thema Uhrmacherei-Juwelierei, Mikrotechnologien und Medizintechnologie feiert vom 14. bis 17. Juni 2016 in Genf ihren 15. Geburtstag. Laut Veranstalter wird die Messe mit dem wohl kompliziertesten Namen gar ein leichtes Wachstum der Ausstelleranzahl verzeichnen. 2015 zeigten 867 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. «Trotz der

schwierigeren Konjunktur sind viele Aussteller unserer Einladung gefolgt», sagt Projektleiter Barthélémy Martin an der Pressekonferenz Mitte Mai in Zürich. Auch die Besucherzahlen sollen auf ähnlich hohem Niveau sein wie letztes Jahr. Die Zahl der Fachbesucher betrug damals 20 000. Die Aussteller und Besucher sind zu 60 Prozent aus der Romandie, zu 20 Prozent aus der Deutschschweiz und die ver-



Vogel Business Media AG
8800 Thalwil
044/ 722 77 00
www.smm.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse spécialisée
Tirage: 10'252
Parution: 23x/année

N° de thème: 032.001
N° d'abonnement: 32001
Page: 30
Surface: 103'962 mm²

bleibenden 20 Prozent aus dem Ausland. Dies ist besonders wichtig, da viele der Aussteller exportierende Firmen sind.

Medizintechnik wird wichtiger

Im Vorfeld zur Fachmesse kündigten die Aussteller neue Produkte und Vorpremierer für das fachkundige Publikum an. Ziel ist es, neue Verträge abzuschliessen und neue Märkte zu erschliessen. «Das ist die grosse Stärke unserer Messe», erklärt Messemitbegründer Olivier Saenger. Letz-



SALON INTERNATIONAL
LEADER DE LA HAUTE PRECISION
HORLOGERIE-JOAILLERIE • MICROTECHNOLOGIES • MEDTECH

tes Jahr gaben laut Saenger mehr als 95 Prozent der Aussteller an, dies nach der Messe getan zu haben. Dieses Jahr wird die Medizintechnik (Medtech) für die Branche umso wichtiger. Mit 270 aktiven Unternehmen aus der Medizintechnik bestätigt der Salon erneut seinen Status als grösste Schweizer Veranstaltung, die sich medizinischen Geräten widmet. Die Industrie der Medizintechnologien gehört zurzeit zu den dynamischsten Wirtschaftszweigen der Schweiz. Das BAKBASEL sieht für das nächste Jahr ein Wachstum von 1,2 Prozent vor, und das notabene in einer Zeit, in der die restliche Industrie eher an Boden verliert als gewinnt. Die Medizintechnik erwirtschaftet in der Schweiz einen Umsatz von 13 Milliarden CHF, umfasst 3700 Grossunternehmen, KMU und Start-ups und beschäftigt direkt oder indirekt etwa 100'000 Personen.

Die oft wenig bekannten Firmen, die in diesem Sektor arbeiten, sind aber äusserst aktiv und betreiben viel Forschung

und Entwicklung. «In unserer Firma entwickeln 400 Leute neue oder bestehende Produkte weiter», sagt Jean-Marc Collet, Geschäftsführer der Stäubli AG in Horgen. Die Firma Stäubli ist komplett in Familienbesitz und beschäftigt weltweit rund 4500 Mitarbeiter. Sie ist ebenfalls in der Medizintechnik tätig. «Unsere Branche stärkt zurzeit die Schweiz», sagt Collet. «Viele neue Firmen entstehen, die das Wachstum vorantreiben werden.»

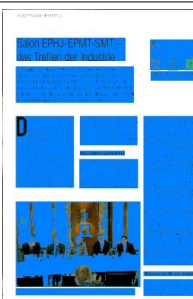
Uhrmacher und Mikrotechnologie

Ganz anders sieht das Wachstum in der Uhrenindustrie aus, zeigen die Produktivitätspfeile tendenziell eher nach unten. Zurzeit werden Stellen gestrichen, da die Produktion nicht ausgelastet ist. Von einem Rückgang in zweistelligem Prozentbereich ist die Rede. Dies trifft auch die Zulieferer der Uhrenbranche. Trotz Währungsschock gilt die Uhrmacherei und Juwelierskunst jedoch weiterhin als Perle der Schweizer Wirtschaft. Von 1986 bis 2013 stiegen die Exportzahlen von 4,3 auf 21,1 Milliarden CHF an. Während der Messe in Genf können sich die Fachbesucher über die Qualität der Berufe und Unternehmen innerhalb der Branche informieren. Dies gelang im letzten Jahr laut den Veranstaltern sehr gut: 99 Prozent der Besucher bestätigten die hohe Qualität der Aussteller.

Auch innerhalb der Mikro- und Nanotechnologie will der Salon mit seinen Ausstellern ein internationales Publikum ansprechen und aufzeigen, was die Schweizer MEM-Industrie im Bereich Luftfahrt- und Automobilindustrie sowie Messtechnik, Optik, Automatisierung und Robotertechnik zu bieten hat.

Jugendumfrage und Ausstellerpreis

Als Highlight der Messe gelten dieses Jahr die Diskussionsrunden (siehe Infobox). Die 1. Diskussionsrunde wird die Jugendum-



frage behandeln, die der Salon aus Anlass seines 15-jährigen Bestehens unter 1000 jungen Schweizern zwischen 16 und 25 Jahren durchgeführt hat. Bei der Erhebung kam unter anderem heraus, welche Vorlieben die jungen Menschen in Bezug auf Uhren hegen und wie ihre Wahrnehmung der Marke «Swiss Made» ist. «Im Vergleich zu dem, was man in den Medien hört oder liest, sind die Ergebnisse erstaunlich», verrät André Colard, der andere Mitbegründer der Messe. «Junge Schweizer fühlen sich viel stärker mit den Werten des «Swiss Made» und mit traditionellen Uhren verbunden als man glauben könnte.» So war eine der Fragen an die jungen Menschen, was für sie die Symbole der Schweiz sind. Aus einer Auswahl von 15 Fragen wählten sie für die ersten fünf Plätze Folgendes aus: 1. Schokolade, 2. Berge, 3. CHF, 4. Uhren und 5. Präzision.

Erstaunlich, dass vor allem traditionelle Werte die Tabellenspitze anführen. Dafür zeigt sich, dass die Jugend nach wie vor auf Qualität und «Swiss Made» steht.

Ein weiterer Höhepunkt der Messe ist die Vergabe des «Grand Prix des Exposants» – dem Ausstellerpreis. Ein Auswahlkomitee mit Experten aus der Uhrenindustrie, den Mikrotechnologien und der Medizintechnik trifft unter den zahlreich eingereichten Bewerbungen eine Vorauswahl. Anschliessend wählen alle Aussteller des Salons den Besten unter den sechs Kandidaten aus. Der letztjährige Gewinner war das Tessiner Unternehmen Femtoprint, für dessen 3D-Glas-Produktsystem. -sc-

EPHJ-EPMT-SMT

c/o Palexpo SA, CP 112, 1218 Grand-Saconnex,
Tel. 022 761 14 16, contact.ephj@ephj.ch,
ephj.ch



SMM INFORMATION Diskussionsrunden während des Salons

Von 14. bis 16. Juni finden während dem Salon EPHJ-EPMT-SMT fünf Diskussionsrunden mit Experten statt – ein interessantes Stelldichein mit bedeutenden Spezialisten der Branche.

- Dienstag, 14. Juni – 9.30 bis 11.00 Uhr: Jugend und Uhren – Die Umfrage gewährt tiefere Einblicke in das Verhalten und die Wahrnehmung der Schweizer Jugend in Bezug auf Uhren und die Schweizer Uhrenindustrie. Teilnehmer: Xavier Comtesse (ehem. «Avenir Suisse»), Jean-Daniel Pasche (Präsident des Verbandes Schweizer Uhrenindustrie), Joël Laplace (Community Manager), Valère Gogniat (Journalist) und Joachim Ziegler (CEO Les Ambassadeurs AG).
- Mittwoch, 15. Juni – 11.00 bis 12.30 Uhr: Die grossen Versprechen der Medtech – Persönlichkeiten und Unternehmer der Branche erörtern ihre Sichtweise zu den zukünftigen technologischen Fortschritten und umreissen die grossen Versprechen der Medtech-Industrie. Teilnehmer: Prof. Stéphanie P. Lacour (Bertarelli Fondation), Nicolas Durand (Leiter

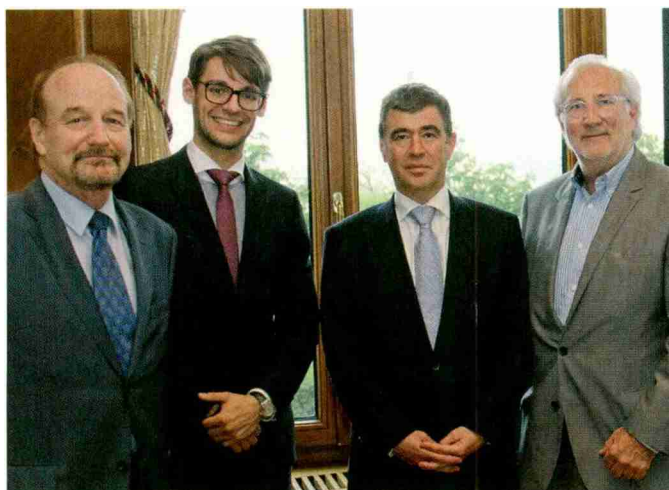
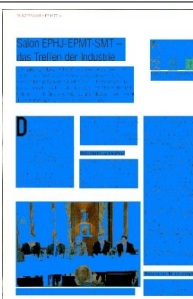


Bild: Stéphanie Chételet

Olivier Saenger, Marcello Ronchietto, Barthélémy Martin und André Colard sind die federführenden Veranstalter des Salons EPHJ-EPMT-SMT.

Date: 08.06.2016

SMM
DIE INDUSTRIEZEITSCHRIFT FÜR DIE PRAXIS
Schweizer Maschinenmarkt



 palexpo

Vogel Business Media AG
8800 Thalwil
044/ 722 77 00
www.smm.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse spécialisée
Tirage: 10'252
Parution: 23x/année

N° de thème: 032.001
N° d'abonnement: 32001
Page: 30
Surface: 103'962 mm²

Abionic SA), Dr. Thierry Weber (CEO Vivactis Switzerland), Claude Clément (CTO Wyss Center) und Pascale Van Landuyt (Innovationsberater).

- Mittwoch, 15. Juni – 15.30 bis 17.00 Uhr: 3D-Druck, eine grenzenlose Technologie? – Gemäss einigen Wegbereitern sind dem 3D-Druck keine Grenzen gesetzt – auch innerhalb der Medizin nicht. Wie sieht jedoch die Realität aus? Teilnehmer: Prof. René Prêtre (Chefarzt Chirurgie CHUV Lausanne), Paul-Henri Tinguely (GF Altair Consulting), Prof. Dr. Éfraïn Carreño-Morelli (HES Wallis), Matthieu Karotsch (GF 3Dvice Sàrl), Dorothée Loustalot (Designerin und Dozentin).
- Donnerstag, 16. Juni – 11.00 bis 12.30 Uhr: Die neue Dimension der Laser-Anwendungen – Eine Diskussionsrunde, die sich der Entwicklung der Laser-Technologie widmet. Sie soll einen umfassenden Überblick über die einschlägigen Fortschritte des Laser-Sektors geben. Teilnehmer: Marcel Dubey (Systemintegrator CP Automation), Stefan Nolte (FHG Jena Uni Jena), Sebastian Favre (Medtronics SA), Bernold Richerzhagen (Synova), Michael de Wild (FHNW) und Patrick Hoffmann (EMPA).
- Donnerstag, 16. Juni – 14.30 bis 16.00 Uhr: Wird der Schweizer Uhrenindustrie die Anpassung gelingen? – Kann sich die Uhrenindustrie in ihrem jetzigen Umfeld (App-fähige Produkte, Überbewertung des CHF usw.) wie in der Vergangenheit behaupten oder nicht? Teilnehmer: Prof. Dr. François Courvoisier (HES Wallis), Dominique Renaud (Vorsitzender Dominique Renaud SA), Ludovic Janvy (Leiter Altran Suisse) und Emilie Gachet (Credit Suisse).

ARGUS
MEDIENBEOBACHTUNG

Observation des médias
Analyse des médias
Gestion de l'information
Services linguistiques

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, case postale, 8027 Zurich
Tél. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Réf. Argus: 61842272
Coupure Page: 4/4
Rapport Page: 9/13